

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Plus für Kalbinnen

Der Rindermarkt zeigt sich Mitte Juni deutlich ausgeglichener als häufig sonst um diese Zeit – In vielen Kategorien erreichen die Preise nach dem Coronatief nun wieder ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr – Im Lebensmittelhandel fällt die Nachfrage mittlerweile wieder ruhiger aus, liegt aber weiter über den Mengen früherer Jahre – Saisonbedingt hat sich die Nachfrage vor allem auf Edelteile verlagert – Die für Juni ungewöhnlich kühlen Temperaturen waren für den Absatz zuletzt ebenfalls unterstützend – Österreichweit stehen Schlachtstiere gut ausreichend zur Verfügung, wobei aufgrund einer Landesprämiere derzeit besonders in der Steiermark viele Tiere angeboten werden – Die Erzeugerpreise bleiben unverändert – In Deutschland tendieren die Preise leicht nach unten – Vor allem in Bayern fällt das Angebot an Stieren gut ausreichend aus – Als eher knapp wird dagegen weiterhin das Angebot an Schlachtkühen eingestuft – Die Nachfrage nach Schlachtkühen ist in Österreich wie in Deutschland sehr rege, wobei hierzulande besonders der Absatz in die Schweiz beiträgt – Das Angebot in NÖ bleibt überschaubar – Die Preissituation ist stabil – Verbessern konnten sich diese Woche die Preise für Schlachtkalbinnen, diese legten um fünf Cent zu – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,26 € (unverändert) und der Klasse R von 3,19 € pro kg plus USt.

der – In Deutschland tendieren die Preise leicht nach unten – Vor allem in Bayern fällt das Angebot an Stieren gut ausreichend aus – Als eher knapp wird dagegen weiterhin das Angebot an Schlachtkühen eingestuft – Die Nachfrage nach Schlachtkühen ist in Österreich wie in Deutschland sehr rege, wobei hierzulande besonders der Absatz in die Schweiz beiträgt – Das Angebot in NÖ bleibt überschaubar – Die Preissituation ist stabil – Verbessern konnten sich diese Woche die Preise für Schlachtkalbinnen, diese legten um fünf Cent zu – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,26 € (unverändert) und der Klasse R von 3,19 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 26/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,33 bis 3,72	2,37 bis 2,50	3,12 bis 3,64
U	3,26 bis 3,65	2,30 bis 2,43	3,05 bis 3,57
R	3,19 bis 3,58	2,23 bis 2,36	2,98 bis 3,50
O	3,05 bis 3,30	1,97 bis 2,10	2,63 bis 2,98
P	2,91 bis 3,16	1,72 bis 1,85	2,56 bis 2,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,54 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 26/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	5,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,65
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,10
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,71 bis 3,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 16.06.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 120 kg)	männl.	172 Stk.	101 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (121-200 kg)	männl.	128 Stk.	143 kg	4,30 €/kg
Fleckvieh (201-250 kg)	männl.	5 Stk.	226 kg	3,21 €/kg
Fleckvieh (über 251 kg)	männl.	6 Stk.	272 kg	2,84 €/kg
Fleckvieh (bis 120 kg)	weibl.	49 Stk.	96 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (121-200 kg)	weibl.	34 Stk.	157 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (201-250 kg)	weibl.	6 Stk.	216 kg	3,48 €/kg
Gesamt		400 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	347 kg	2,34 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	226 kg	2,53 €/kg
Gesamt		7 Stk.		

WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 23/2020
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	2,00 bis 2,20	€/kg
	8 bis 12 kg	1,50 bis 1,60	€/kg
	6 bis 8 kg	0,80 bis 0,90	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,10	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 0,90	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60	€/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	22,6 - 28,6	3,26 €	(3,26 €)
Schlachtschweine Basispreis	18,6 - 24,6	1,52 €	(1,52 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	22,6 - 28,6	2,70 €	(2,70 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 24/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	626	3,60 (+0,03)	147	3,58 (+0,02)
	R3	220	3,54 (+0,02)	45	3,50 (+0,02)
	E-P	2.725	3,55 (+0,02)	606	3,54 (+0,00)
Kühe	R3	272	2,85 (+0,18)	52	2,78 (+0,22)
	O3	71	2,56 (+0,12)	15	2,36 (+0,01)
	E-P	1.589	2,73 (+0,17)	297	2,66 (+0,16)
Kalbinnen	U3	282	3,58 (+0,01)	86	3,63 (+0,13)
	R3	268	3,44 (+0,09)	48	3,34 (+0,03)
	E-P	908	3,46 (+0,06)	213	3,49 (+0,06)
Schweine	S	36.636	1,78 (+0,02)	6.430	1,80 (+0,02)
	E	17.727	1,66 (+0,01)	2.951	1,68 (+0,01)
	U	970	1,45 (+0,02)	191	1,45 (+0,00)
S-P	55.357	1,74 (+0,02)	9.575	1,76 (+0,02)	
Kälber ¹⁾	E-P	305	5,14 (+0,07)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Private Lagerhaltung aktueller Stand

Noch bis voraussichtlich Ende des Monats besteht für Milchverarbeitende Unternehmen die Möglichkeit an der von der EU geförderten privaten Lagerhaltung teilzunehmen – Diese Marktstützungsmaßnahme sollen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigten EU-Milchmarkt entlasten – Bis Mitte Juni waren bei Magermilchpulver mit 11.194 Tonnen 12 Prozent der EU-weit förderfähigen Mengen beantragt und bei Butter mit 50.213 Tonnen knapp 36 Prozent – Bei Käse wurde bisher für 43.085 Tonnen ein Zuschuss zu den Lagerkosten beantragt, das sind 43 Prozent der förderfähigen Mengen – Erstmals wird die Unterstützung der privaten Lagerhaltung auch von österreichischen Unternehmen genutzt – Mit Stichtag 14. Juni waren aus Österreich 282 Tonnen Butter und 1.374 Tonnen Käse registriert – Bei Käse, für den es länderweise Kontingentmengen gibt, wird das Österreich-Kontingent mit dieser Mengen zu 70 Prozent ausgeschöpft.

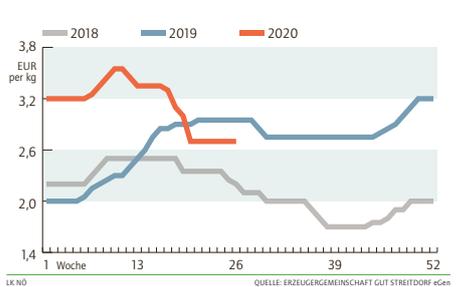
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 25/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juni 2020	3.190,00	3.238,00	- 1,48 %
Juli 2020	3.280,00	3.296,00	- 0,49 %
August 2020	3.321,80	3.345,00	- 0,69 %
Magermilchpulver			
Juni 2020	2.186,00	2.153,20	+ 1,52 %
Juli 2020	2.184,40	2.174,60	+ 0,45 %
August 2020	2.191,20	2.179,20	+ 0,55 %
Flüssigmilch			
Juli 2020	32,50	32,50	± 0,00 %
August 2020	31,05	31,05	± 0,00 %
September 2020	30,65	30,65	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Unsicherheit am Schweinemarkt

Die EU-Schlachtschweinemärkte haben sich in der letzten Woche überwiegend ausgeglichen gezeigt – Der Handel mit Schlachtschweinen hat sich europaweit belebt – Insbesondere in Südeuropa bietet der Fleischabsatz Impulse, dabei sorgt neben dem anlaufenden Tourismusgeschäft der zunehmende Handel mit China für einen steigenden Bedarf – Entsprechend konnten die Schweinepreise in Italien und Spanien leicht angehoben werden – Sonst wird meist von stabilen Preisen berichtet – Für große Verunsicherung sorgt aber die vorübergehende Schließung des größten Schlachthofes in Deutschland – Die fehlenden Schlachtkapazitäten könnten zu einem spürbaren Preisdruck am deutschen Schweinemarkt führen – Der heimische Schlachtschweinemarkt präsentierte sich zuletzt noch recht ausgeglichen – Einem steigenden Interesse an schlachtreifen Tieren stand ein überschaubares Angebot gegenüber – Der Erzeugerpreis blieb stabil auf dem Vorwocheniveau – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 18. Juni 1,52 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,26 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 25. Woche bei 1,71 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 22. Juni (26. Woche) 2,70 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 26/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,84	bis 2,06
Kühe	Klasse R	1,12	bis 1,18
Kalbinnen	Klasse R	1,61	bis 1,89
Schweine		1,37	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 25/2020
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,47
Lämmer Kategorie II/III		1,81
Altschafe/Altwidder		0,52
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,65
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,09

Große Unterschiede in Gastronomie

Die starken Regenfälle am Wochenende ließen in der Direktvermarktung manche Absatzwege zwar flacher verlaufen, insgesamt zeigt man sich mit den Eirerbsätzen aber sehr zufrieden – Je nach Herkunft der Gäste entwickelt sich die Nachfrage von Seiten der Gastronomie sehr unterschiedlich – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 26/2020
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise unter Druck

Die Schwächephase an den internationalen Getreidebörsen dauert weiter an – In den USA sorgt der rasche Fortschritt der Weizen-ernte, sowie die meist besser als erwarteten Ernteergebnisse, für einen Preisdruck – In Europa und der Schwarzmeerregion haben die jüngsten Niederschläge weitere Schäden an der Ernte verhindert sowie die Aussichten für die Herbstkulturen deutlich verbessert – Auch Brasiliens zweite Maisernte dürfte besser als ursprünglich erwartet ausfallen – Die Schätzung wurde zuletzt um weitere 2,3 Mio. Tonnen auf 72,9 Mio. Tonnen angehoben – Für Argentinien wurde die Prognose für die Maisernte unverändert bei 50 Mio. Tonnen belassen – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 1,5 Prozent auf 178,50 €/t nach – Der No-

vember-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 1,2 Prozent auf 160,25 €/t – Am heimischen Getreidemarkt gibt es weiterhin kaum erwähnenswerte Bewegungen – Restbestände der Ernte 2019 werden zu knapp behaupteten Preisen abgewickelt – Kontrakte auf die neue Ernte werden derzeit kaum abgeschlossen – Hier werden offensichtlich erst einmal die eingefahrenen Erntemengen und deren Qualitäten abgewartet – An der Wiener Produktembörse notierte Premiumweizen mit durchschnittlich 185,50 €/t wieder einen Tick höher – Qualitätsweizen gab dagegen deutlich auf durchschnittlich 175,- €/t (-3,5€) nach – Knapp behaupten konnte sich die Futtergerstentotierung mit durchschnittlich 130,50 €/t – Futtermais setzte den Preisanstieg der letzten Wochen fort und verteuerte sich um einen Euro auf 150,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 17.06.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 186
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	173 bis 177
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	128 bis 133
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	170
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019 mind 40% Öl	150
Rapsaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	410 bis 420
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	230 bis 240
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	225 bis 235

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.06.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	255 bis 280

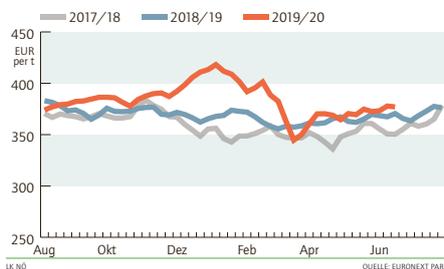
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 25/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2020	377,00	377,80	- 0,21 %
November 2020	379,65	380,35	- 0,18 %
Februar 2021	381,40	381,95	- 0,14 %
Weizen			
September 2020	180,35	184,30	- 2,14 %
Dezember 2020	182,65	186,35	- 1,99 %
März 2021	184,70	188,55	- 2,04 %
Mais			
August 2020	165,75	168,50	- 1,63 %
November 2020	161,65	164,80	- 1,91 %
Jänner 2021	165,45	168,15	- 1,61 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	7,98	8,80	- 9,32 %
April 2021	10,00	10,66	- 6,19 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 25. Woche	€/t, netto	377
Erzeugerpreis 25. Woche	€/t, netto	337
Erzeugerpreis 24. Woche	€/t, netto	338

Steigendes Zwiebelangebot

Die österreichische Winterzwiebelernte kommt nur langsam voran – Immer wieder mussten die Rodearbeiten in den letzten Tagen witterungsbedingt unterbrochen werden – Die Trocknung der zuvor geernteten Ware läuft dagegen auf Hochtouren – Entsprechend sind die verfügbaren Angebotsmengen mittlerweile für

die stetige Inlandsnachfrage meist gut ausreichend – Exporte werden derzeit noch keine durchgeführt – Die Erzeugerpreise gaben gegenüber der Vorwoche nach – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 30,- bis 32,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2020	30 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2020	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Frühkraut	weiß, je Stück	45 bis 48

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	70	75
Blochholz, 1a	25	30
Blochholz, 1b	35	40
Blochholz, 2a	55	65
Blochholz, 2b	55	65
Blochholz, 3a	55	65

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 50 bis 60 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Kj/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

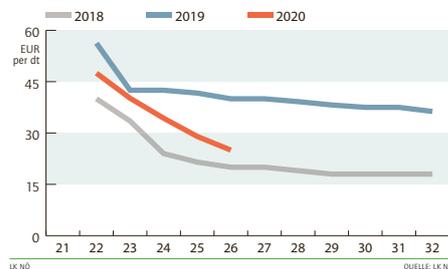
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979

1. Quartal 2020	1,444
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Steigendes Frühkartoffelangebot

Der österreichische Frühkartoffelmarkt zeigt sich momentan gut versorgt – Zwar wurden vielerorts die Rodearbeiten in der letzten Woche immer wieder durch Niederschläge unterbrochen, dennoch steht ein ausreichendes Angebot an heimischen Frühkartoffeln zur Vermarktung an – Dabei sorgte das feuchtwarme Wetter in den letzten Tagen für entsprechenden Ertragszuwachs – Hektarerträge von 30 Tonnen und darüber sind mittlerweile in Ostösterreich eher die Regel als die Ausnahme – Der Inlandsabsatz im heimischen Lebensmitteleinzelhandel war zuletzt wieder etwas ruhiger – Der Absatz in der Gastro- und

Großküchenverpflegung hat sich in den letzten Wochen zwar gebessert, liegt aber insgesamt noch deutlich unter dem Vorjahresniveau – Die Erzeugerpreise haben gegenüber der Vorwoche weiter nachgegeben – In Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark wurden zu Wochenbeginn meist 25,- €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich werden mittlerweile auch schon recht passable Hektarerträge gemeldet, wobei auch hier die Erntearbeiten witterungsbedingt stark eingeschränkt waren – Die Preise gaben ebenfalls moderat nach – Ende der letzten Woche wurden noch bis zu 40,- €/100 kg bezahlt.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

17. - 18. Juni 2020	30 bis 32
19. - 23. Juni 2020	25

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	4,50 bis 7,00
Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,50 bis 7,50

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; *Werte vorläufig

Jahr	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	142,9	+ 1,5
2019: Mai	106,7	118,1	129,3	143,0	+ 1,7
Juni	106,8	118,2	129,4	143,1	+ 1,6
Juli	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,4
August	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,5
September	107,0	118,4	129,7	143,4	+ 1,2
Oktober	107,2	118,7	129,9	143,6	+ 1,1
November	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 1,1
Dezember	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,7
2020: Jänner	107,6	119,1	130,4	144,2	+ 2,0
Februar	107,8	119,3	130,7	144,5	+ 2,2
März	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,6
April	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,5
Mai*	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 0,7